

## Anregungen zum Einsatz der GPA-Karten

Johanna Rühl ([johanna.ruehl@ferrari-beratung.com](mailto:johanna.ruehl@ferrari-beratung.com))

29.9.2009

Die Reaktion auf die blauen Karten ist sehr unterschiedlich, sie sind in Gruppen, die wenig Erfahrung mit Selbstreflexion haben, nicht leicht verständlich.

Gelegentlich arbeite ich daher in einem ersten Schritt nur mit den drei anderen Farben. Dabei weise ich auch darauf hin, dass die Farbgebung nichts mit den Farben der Ampel zu tun hat. Sonst ist es mir schon passiert, dass rot leicht negativ assoziiert wird.

Die blauen Karten erläutere ich dann in einem nächsten Schritt, verbunden mit der Frage, welche Veränderungskompetenzen das Team insbesondere auszeichnen.

Anregungen zur Arbeit mit dem Vergleich von Fremd- und Selbstwahrnehmung:

- o Wenn beides deutlich unterschiedlich ist, ist es gut zu betonen, dass nicht das eine falsch und das andere richtig ist, sondern dass es um einen Perspektivenwechsel geht.
- o Manchmal wird in der Fremdwahrnehmung ein Pol, der in der Selbstwahrnehmung als „sicherer Hafen“ wahrgenommen wird, wenig gesehen. Stattdessen sind vielleicht die Pole, die in der Selbstwahrnehmung als Lernfelder betrachtet werden, im Fokus der Fremdwahrnehmung. Das, woran jemand arbeitet, wird im Außen, wie es scheint, deutlicher sichtbar.
- o Wenn jemand von einer zugewiesenen Karte überrascht ist, kann gefragt werden: Woran konkret erkennst die Kompetenz, die du mir hier zusprichst? Es kann sein, dass zum Beispiel die Fähigkeit, Lösungen zu finden, von den einen dem Erkenntnispol zugerechnet wird, in der Selbstwahrnehmung dieses aber der Fähigkeit zugerechnet wird, Themen gut zu strukturieren. Oder jemand bekommt rote Karten, weil sie oder er immer an die Geburtstage denkt. Der oder die Betreffende handelt dabei allerdings nach eigener Perspektive aus einem Pflichtgefühl (eher grün) heraus. In beiden Fällen scheint es so, dass über die Kompetenz, die in der Selbstwahrnehmung im Vordergrund steht, es gelungen ist, eine weitere Kompetenz – nämlich die im Außen wahrgenommene – zu schaffen.